

**Rede des Vorsitzenden der 15. Landschaftsversammlung Klaus Baumann  
anlässlich der Konstituierung der 16. Landschaftsversammlung Westfalen-  
Lippe in der Landschaftsversammlung am 22.01.2016 in Münster**

***Es gilt das gesprochene Wort!***

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,  
ich begrüße Sie alle heute Morgen ganz herzlich zur 16. Wahlperiode der  
Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe.

Mein besonderer Gruß gilt den ehemaligen Mitgliedern des Präsidiums, Gertrud Welper,  
Andreas Suermann und Kai Abruszat.

Dir, lieber Kai, Glückwunsch zur Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stemweder  
Partnergemeinde Lardy (Frankreich).

Vielen Dank schon mal an dieser Stelle für das vertrauensvolle, unterstützende und  
wertschätzende Miteinander. Wir waren ein tolles Team. Danke Gertrud, Andreas und Kai!

Ich begrüße von unserer Verwaltungsspitze unseren Landesdirektor Dr. Georg Lunemann, die  
Erste Landesrätin und Kämmerin Birgit Neyer, die Landesrätinnen Dr. Barbara Rüschoff-  
Parzinger und Birgit Westers, die Landesräte Tillmann Hollweg, Urs Frigger, Dr. Emanuel  
Wiggerich und Taki Mehmet Ali – (Bemerkung am Rande: Sie alle wurden in der zu Ende  
gegangenen Wahlperiode neu gewählt bzw. wiedergewählt und von mir verpflichtet – ich  
kann Ihnen bestätigen, dass Sie meine Empfehlungen, die ich Ihnen bei Ihrer Wahl mit auf  
dem Weg gegeben habe, bisher ernst genommen haben).

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ganz besonders freue ich mich von unserem Schwesterverband LVR aus dem Rheinland, die  
Vorsitzende Anne Henk-Hollstein begrüßen zu dürfen. Liebe Anne, auch Dir ein ganz  
herzliches Dankeschön für die gegenseitige Unterstützung und das vertrauensvolle und  
offene Miteinander sowie für Deine Verbundenheit. Die Begegnungen mit Dir waren stets  
bereichernd, ich werde sie vermissen. Herzliche Grüße an die weiteren Mitglieder des  
Präsidiums, Herrn Prof. Dr. Jürgen Wilhelm und Frau Karin Schmitt-Promny, sie waren uns  
immer willkommene Gäste.

Von der Verwaltung des LVR begrüße ich herzlich den Kämmerer und Finanzdezernenten Tillman Hillringhaus. Lieber Herr Hillringhaus geben Sie bitte meinen Dank für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit auch an die Landesdirektorin Ulrike Lubek weiter sowie den übrigen Landesrätinnen und Landesräte die uns begleitet haben, weiter. Übrigens: Da ich schon 30 Jahre Mitglied dieser LV bin, kann ich mich noch gut daran erinnern, dass die Landesdirektorin Ulrike Lubek ihre Karriere hier beim LWL begonnen hat.

Liebe ehemaligen Kolleginnen und Kollegen, stellvertretend für die sachkundigen Bürger Herr Broich, auch Ihnen ein herzlicher Willkommensgruß und einen herzlichen Dank für Ihr Engagement.

Liebe Besucherinnen und Besucher, meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Vertreter der Presse, als dienstältestes Mitglied der 16. Landschaftsversammlung und als noch im Amt befindlicher Vorsitzender habe ich heute die Ehre, die neue Wahlperiode, die 16., zu eröffnen. Diese Aufgabe, meine sehr verehrten Damen und Herren erfüllt mich mit großem Respekt – vor dem demokratischen – ( die mit Blick darauf, dass unsere Welt- und Werteordnung derzeit an der ein oder anderen Stelle aus den Fugen gerät) – ich wiederhole: mit großem Respekt vor dem demokratischen Mandat, das uns übertragen wurde, und vor der Verantwortung, die wir gemeinsam – die Betonung liegt auf gemeinsam – für die Menschen in Westfalen-Lippe tragen.

Mit Beginn dieser Wahlperiode treten 61 erfahrene Mitglieder und 53 neu Gewählte zusammen. Herzlichen Glückwunsch zur Wahl.

Das heißt, liebe Kolleginnen und Kollegen, Kontinuität und Erneuerung begegnen sich – und genau darin liegt die Stärke dieser 16. Landschaftsversammlung. Unterschiedliche politische Überzeugungen, Lebenswege und Perspektiven sind aus meiner Sicht kein Hindernis, sondern Voraussetzung dafür, in den Ausschüssen bzw. hier in der Landschaftsversammlung tragfähige und ausgewogene Entscheidungen zu treffen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die beiden Landschaftsversammlungen in Westfalen-Lippe und Rheinland (LWL und LVR) stehen für eine besondere Form der kommunalen Selbstverwaltung. Das durfte ich Anfang der 80-er Jahre erfahren, als mein damaliger Vorgänger Stadtdirektor Peter Paziorek seine Doktorarbeit mit dem Thema „mittelbare und unmittelbare Wahl der Landschaftsversammlung“ bei seinem Leben in der Hansestadt Breckerfeld verfasst hat. Mein erster Berührungspunkt mit dem LWL.

(Nur so nebenbei: Aus Breckerfeld kommt viel Gutes: Rainer Kaschel Kämmerer in Bielefeld, Markus Tempelmann Kämmerer in Paderborn und Klaus Baumann

Meine sehr verehrten Damen und Herren, sowohl die damalige Ministerpräsidentin Hannelore Kraft hat beim 60-jährigen Bestehen als auch unser amtierender Ministerpräsident Hendrik Wüst beim 70-jährigen Bestehen unserer Landschaftsverbände in Münster bzw. in Köln ein klares Bekenntnis (Anne Du erinnerst dich) zum Bestand der Landschaftsverbände abgegeben.

Warum sage ich das?

Anders als beim Regionalverband Ruhr (RVR) wirkt unsere Arbeit oft leise, dafür aber nachhaltig:

Dabei geht es meine Damen und Herren darum, dass die Teilhabe und Partizipation von Menschen mit Behinderungen an und in dieser Gesellschaft dauerhaft ermöglicht werden müssen und zu einer ganz natürlichen Selbstverständlichkeit für uns alle werden. Dies ist unsere gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Verantwortung und Pflicht. Damit dies gelingt, bedarf es einer angemessenen Förderung, z.B. durch die Eingliederungshilfe.

Es geht aber auch um die Bewahrung und Förderung von Kultur und Identität, und was mir persönlich ebenso wichtig ist, um die verlässliche Zusammenarbeit mit allen unseren Kommunen. Da unser LD ja auch mal Kämmerer in Gelsenkirchen war, weiß er sicherlich, was ich meine. Dabei geht es nicht um kurzfristige Erfolge, sondern vor dem Hintergrund enormer finanzieller Herausforderungen, die unsere Kommunen in den nächsten Jahren stemmen müssen, um dauerhafte Verantwortung /Transformation.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, für die kommende Wahlperiode möchte ich uns allen drei Gedanken mit auf den Weg geben:

Erstens: Verantwortung und Maß.

Unsere Entscheidungen betreffen Menschen und kommunale Haushalte gleichermaßen. Sie verlangen Sachlichkeit, Augenmaß und den Willen, auch schwierige Abwägungen verantwortungsvoll zu treffen.

Zweitens: Respektvolle, ich wiederhole, respektvolle Zusammenarbeit.

Politische Unterschiede gehören zur Demokratie. Entscheidend ist, dass Wir einander mit Respekt begegnen, einander zuhören und die Bereitschaft zum Kompromiss bewahren.

Drittens: Orientierung am Gemeinwohl.

Unser gemeinsamer Maßstab sollte stets das Wohl der Menschen sein, für die wir Verantwortung tragen – insbesondere für diejenigen, die selbst keine starke Stimme haben.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
ich wünsche uns für die neue Wahlperiode eine konstruktive Zusammenarbeit, klare Entscheidungen und den Mut, Verantwortung gemeinsam zu tragen.

Wenn uns das, liebe Kolleginnen und Kollegen, gelingt, wird diese 16. Landschaftsversammlung ihrem Auftrag gerecht werden.

Ich erkläre hiermit die neue Wahlperiode der 16. Landschaftsversammlung für eröffnet.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!